

„Muss das wirklich so sein?“ – Dein Selbstständigen-Autopilot-Check

Das muss so sein! – Wer sagt das eigentlich?

„Das haben wir schon immer so gemacht.“

„Das geht bei uns nicht anders.“

„Das erwarten meine Kunden.“

„Das kann ich nicht delegieren.“

Kennst Du solche Sätze?

Im Unternehmensalltag schleichen sich schnell Gewohnheiten ein. Was irgendwann einmal sinnvoll war, wird zur Routine – und irgendwann hinterfragen wir es gar nicht mehr.

Dieser Check hilft Dir dabei, genau diese Stellen aufzuspüren.

Nimm Dir 10–15 Minuten und such Dir einen Bereich aus, der Dich gerade nervt, Zeit kostet oder immer wieder auf Deiner To-do-Liste landet.

1. Was nervt Dich gerade?

Denke an eine Aufgabe, einen Ablauf, eine Kundenanforderung oder eine Regel in Deinem Unternehmen, bei der Du regelmäßig denkst:

„Das muss halt so sein.“

2. Muss das wirklich so sein?

Gehe Deinen „Muss-Satz“ jetzt einmal mit diesen Fragen durch.

Gewohnheit oder Notwendigkeit?

- Ist das tatsächlich notwendig – oder mache ich es einfach, weil ich es schon immer so mache?
- Gibt es einen konkreten Grund, warum es genauso laufen muss?
- Ist dieser Grund heute noch gültig?

Annahme oder Tatsache?

- Weiß ich wirklich, dass es nicht anders geht?
- Oder nehme ich es nur an?
- Wer sagt eigentlich, dass es so sein muss?
- Habe ich schon einmal ausprobiert, es anders zu machen?

Kunden & Erwartungen

- Wollen meine Kunden das tatsächlich – oder glaube ich nur, dass sie es wollen?
- Muss ich diese Erwartung wirklich erfüllen?
- Was würde passieren, wenn ich meinen Kunden eine andere Lösung anbieten würde?

Ich selbst

- Muss ich das wirklich selbst machen?
- Was davon könnte jemand anderes übernehmen?
- Was würde ich nicht mehr tun, wenn ich heute noch einmal ganz neu anfangen würde?

Einfachheit

- Gibt es eine einfachere Lösung?
- Könnte ich einen Arbeitsschritt weglassen?

- Was wäre die kleinste Veränderung, die schon etwas verbessern würde?

3. Dreh die Perspektive einmal um

Jetzt wird es spannend. Vervollständige spontan einen der folgenden Sätze:

Was wäre, wenn ...

- ✓ ... ich das Gegenteil ausprobieren würde?
- ✓ ... ich heute bei null anfangen würde?
- ✓ ... ich keine Angst hätte, dass jemand meine Entscheidung kritisiert?
- ✓ ... Zeit, Geld oder Gewohnheiten für einen Moment keine Rolle spielen würden?
- ✓ ... ich dieses Problem nicht lösen, sondern einfach abschaffen würde?

Du musst nicht sofort die perfekte Lösung finden.

Es geht zunächst nur darum, eine andere Möglichkeit überhaupt denkbar zu machen.

4. Was steckt wirklich dahinter?

Schau Dir Deine Antworten an.

- Was war bisher vielleicht eher eine Annahme als eine Tatsache?
- Was möchtest Du genauer prüfen?
- Was könntest Du tatsächlich verändern?

5. Dein nächster Schritt

Jetzt bitte nicht gleich das komplette Unternehmen umkrempeln. 😊

Wähle eine Sache, die Du ausprobieren möchtest.

- ✓ Ich werde ...
- ✓ Mein erster kleiner Schritt ist ...
- ✓ Den mache ich bis ...

Zum Schluss noch eine Frage:

Was in Deinem Unternehmen würdest Du heute anders machen, wenn Du nicht davon aus gingest, dass es so sein muss?

Dein persönlicher „Muss-das-so-sein?“-Satz

Schreib ihn hier noch einmal auf:

Ich dachte bisher, dass _____
so sein muss.

Jetzt weiß ich: _____
könnte auch anders sein.

Und genau da beginnt Veränderung.

Lust auf den nächsten Perspektivwechsel?

Manchmal braucht es nur die richtige Frage, um aus einem festgefahrenen „Das geht nicht“ ein „Wie könnte es stattdessen gehen?“ zu machen.

Wenn Du dabei Unterstützung möchtest, lass uns gemeinsam auf Dein Unternehmen schauen.

Heike Kreten-Lenz
Finkenweg 6
56299 Ochtendung

Telefon 02625.954725
Mobil 0151.23430389
wohin@richtungs-coaching.de
www.richtungs-coaching.de

VR Bank RheinAhrEifel eG
IBAN DE04 5776 1591 0004 9867 00
BIC GENODE33HAN
Steuernummer 29/220/18566